

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz



Ländliche Entwicklung in Bayern

INNENENTWICKLUNG – FÖRDERINSTRUMENTE
UND PRAKTISCHE UMSETZUNG

**Herz und Gesicht – Gestaltung lebendiger
und attraktiver Ortsmitten**

Markus Götz
Architekt-Stadtplaner-Schreiner

Sachgebiet Integrierte Ländliche Entwicklung und Gemeindeentwicklung



05.05.2022

>>> Die Stärkung und Wiederbelebung der Ortskerne und das Flächensparen gehören zu den zentralen Inhalten der Dorferneuerung und Gemeindeentwicklung. Orten mit bis zu 2.000 Einwohnern steht in der Dorferneuerung ein weitgefächertes Angebot an Instrumenten zur Verfügung.

Die Ämter für Ländliche Entwicklung bieten den Gemeinden **planerische**, **finanzielle** und **organisatorische** Hilfe an. <<<

Instrumente der Ländlichen Entwicklung - im Rahmen der Dorferneuerung und der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE):

- Innenentwicklungskonzepte
- Bodenordnung
- *Förderinitiative „Innen statt Außen“*
- Förderung von privaten Gebäudesanierungen
- *Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung*
- Analyse vorhandener Gebäude- und Flächenpotentiale (VC-Check)...

„Aktuelle Architektur der Oberpfalz“ Band IV



Förderinitiative „Innen statt Außen“ Beschluss des Bayerischen Ministerrats, 15.05.2018

Ziel:

Zusätzliche Unterstützung der Gemeinden bei der Umnutzung von innerörtlichen Leerständen, Innenentwicklung und Flächensparen.

Lebendige und attraktive Ortsmitten sind **Herz** und **Gesicht** unserer Dörfer und Gemeinden und damit des ländlichen Raumes.

Die Orte **Innen statt Außen** zu entwickeln ist daher Voraussetzung für:

hohe Lebensqualität
Stärkung der Gemeinschaft
Hilfe beim Flächensparen
Identität und Baukultur

„Heimat“ aus aviso 4/2011



Was wird gefördert ?

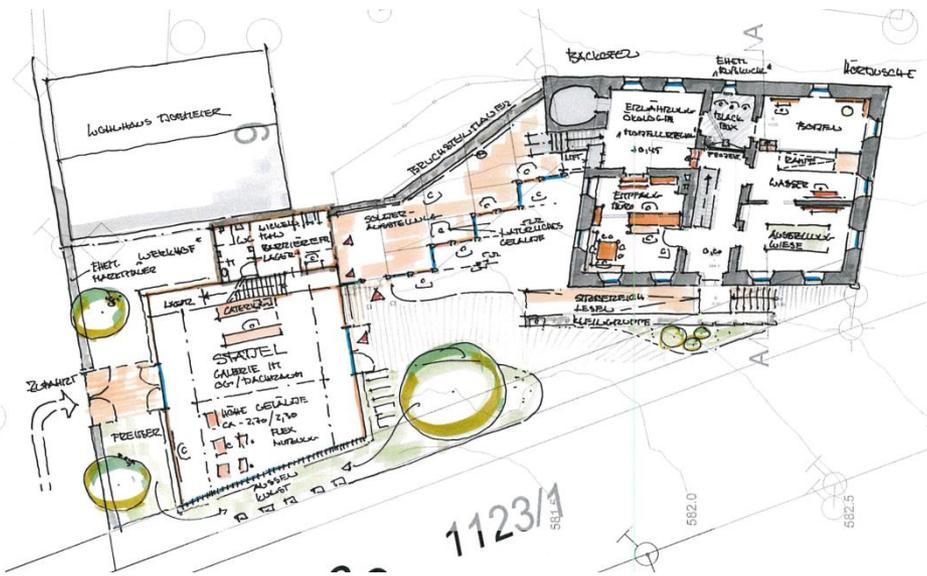
Gemeindliche Maßnahmen zur Modernisierung, Instandsetzung, ggf. Abbruch innerörtlicher, leerstehender oder vom Leerstand bedrohter Gebäude zur **AUFWERTUNG VON INNERORTSLAGEN.**

Förderfähig sind Ausgaben für:

- Planung, Konzepte, Beratung, Vitalitätscheck (d.h. auch architektonische und städtebauliche Wettbewerbe)
- Gebäudeerwerb
- Gebäudeinstandsetzung/-modernisierung/-umbau
- Abbruch leerstehender Gebäude (sofern nicht unter Denkmalschutz)
- Ersatzbebauung bzw. Gestaltung der freiwerdenden Flächen für **gemeindliche** Maßnahmen nach dem Abbruch

>>> Auf Grund der Vielzahl der laufenden Verfahren und Vorhaben sowie nur begrenzt zur Verfügung stehender Fördermittel, müssen Projektablauf und insbesondere Investitionshöhe eng mit dem ALE Oberpfalz abgestimmt werden <<<





Architektur: Schönberger Architekten, Oberviechtach

Haus der Biodiversität in Tännesberg

- Sanierung des denkmalgeschützten 20 Jahre leerst. Bestandsgebäudes
- Neubau eines Stadels anstelle eines vor Jahren abgebrochenen Nebengebäudes mit Ausstellungsbau
- Erstellung eines durchdachten Nutzungskonzeptes für die gesamte Anlage (Ausstellungen, Schulungen, Kunst...) im Themenfeld „Biodiversität“
- Schauplätze im Ortsumfeld werden mit in das Konzept einbezogen

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Wiederbelebung eines innerörtlichen Leerstandes





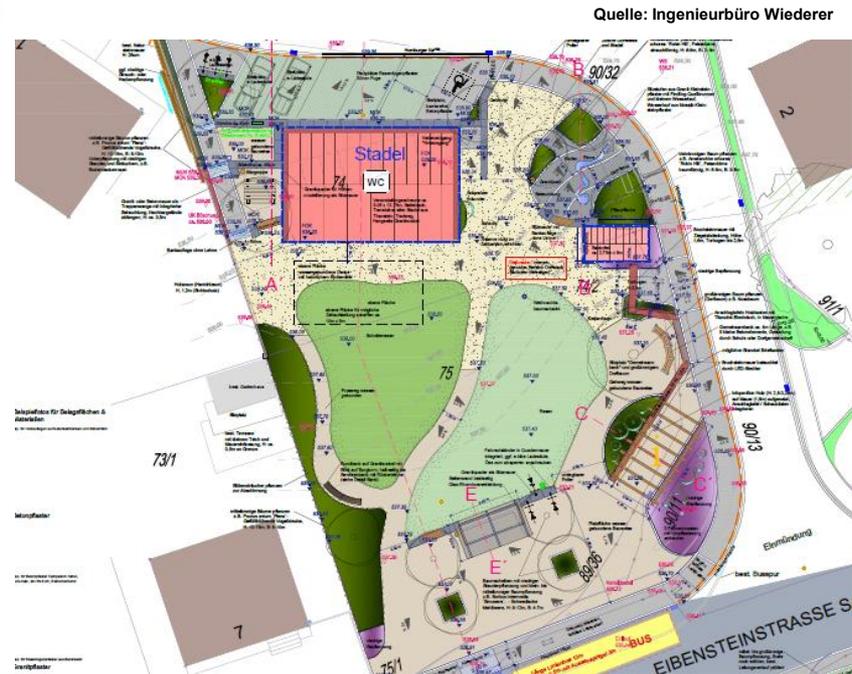
Video!

Architektur: Schönberger Architekten, Oberviechtach

Wandernder Dorfstadel in Thanstein

- Versetzen eines alten leer stehenden Stadels von ca. 1850 ca. 200m weiter zum neuen Dorfplatz.
- Der Stadel wird in seiner ursprünglichen Form wieder aufgebaut und nur punktuell durch zeitgemäße architektonische Stilmittel zur Nutzung als Veranstaltungsstadel ergänzt (z.B. Fenster...).
- Mit Einbau von sanitären Einrichtungen
- Nachhaltiger Ansatz zur Revitalisierung leer stehender Gebäude

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes





Architektur: Bär | Stadelmann | Stöcker – BSS Architekten, Nürnberg

Revitalisierung Kasparhansl-Hof als neue Mitte in Mimbach-Mausdorf, Hahnbach

- Langer Leerstand eines teilw. denkmalgeschützten landw. Anwesens mit hist. Wirtshaus im Ortskern
- Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgesch. Auswahlverfahren, 21 eingereichte Arbeiten
- Neue lebendige und attraktive Ortsmitte für alle
- Kombination mit multifunktionaler Freiflächengestaltung

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes



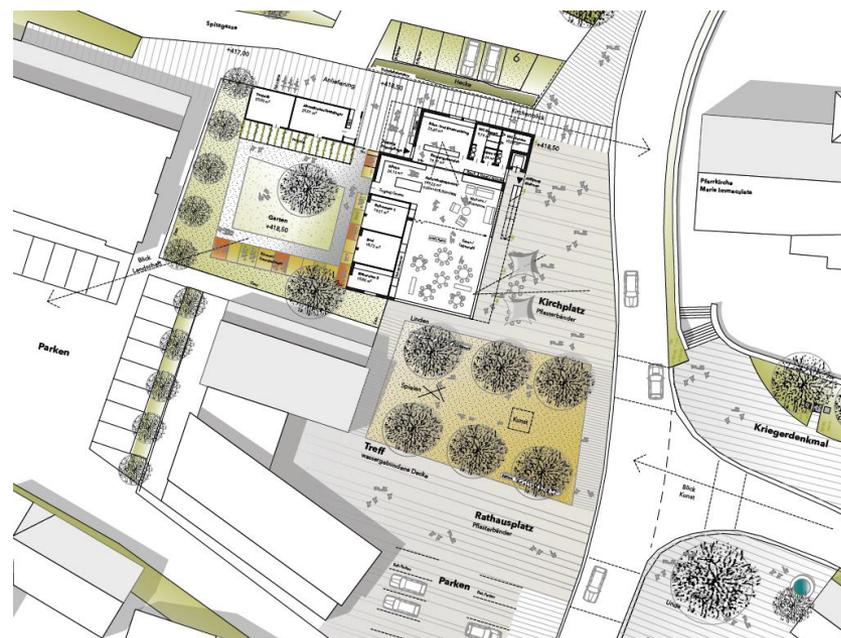


Architektur: BBV Architekten, Landshut

Neue Soziale Mitte in Schorndorf

- Die Gemeinde beabsichtigt mit dem Bau eines Gemeinschaftszentrums die begonnene Revitalisierung der Ortsmitte fortzusetzen. Dafür soll einer der letzten Leerstände im Ortskern abgebrochen und das Grundstück mit einer Neubebauung zukunftsorientiert nachgenutzt werden.
- Offener einphasiger Realisierungswettbewerb, ca. 70 eingereichte Arbeiten
- Moderner Holzbau, Gemeinschaftsbereiche mit Bühne und Gemeinschaftsküche für die Dorfgemeinschaft, ambulante Tagespflegeeinrichtung, barrierefreie Wohnungen
- Kombination mit multifunktionaler Freiflächengestaltung

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes



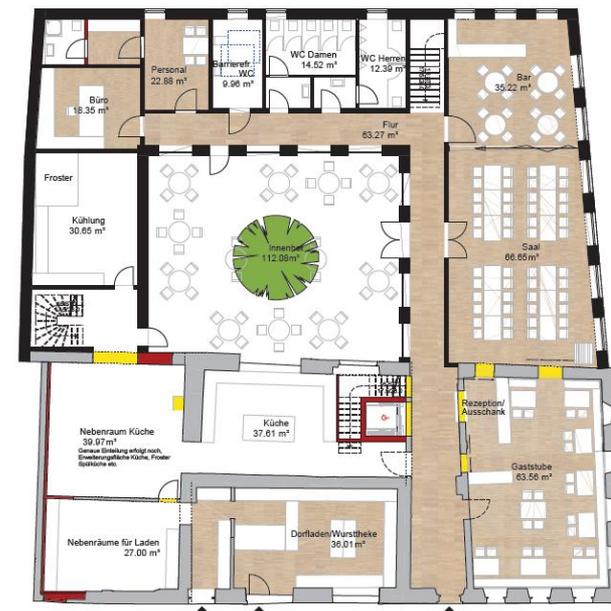


ANSICHT VON WESTEN

Architektur: Steidl Architekten, Neunburg vorm Wald

Revitalisierung Gasthaus mit Metzgerei in Premenreuth

- Komplettsanierung des leerstehenden Anwesens mit Teilabbruch und Neubau
- Künftige Nutzung als Gasthaus mit Gemeinschaftsbereichen, Metzgerei mit Dorfladen, Pensionszimmern, Hochzeitsstadl, mit Pächterwohnung
- Zur Sicherung der Nahversorgung vor Ort
- Kombination der „Förderinitiative Innen statt Außen“ mit der „Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung“



Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes



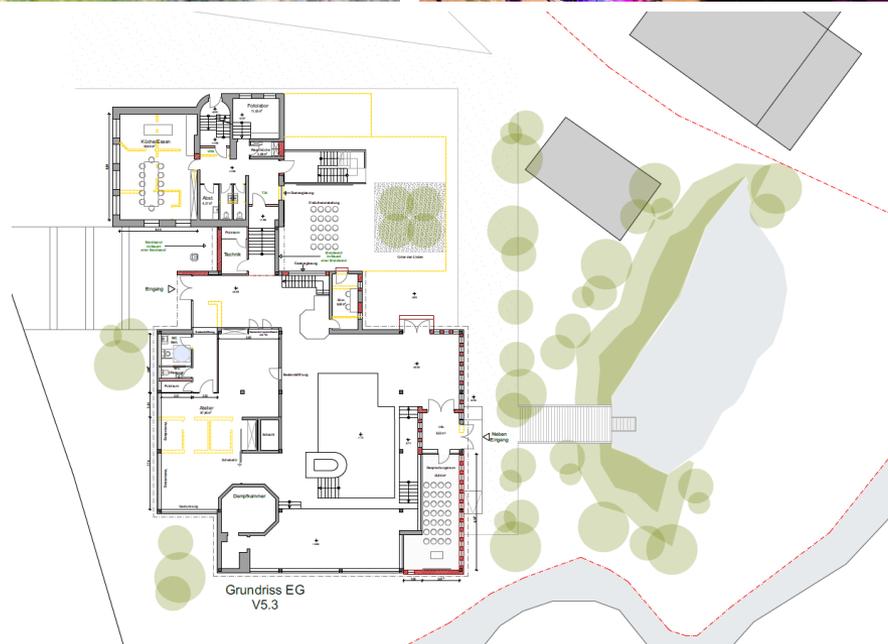


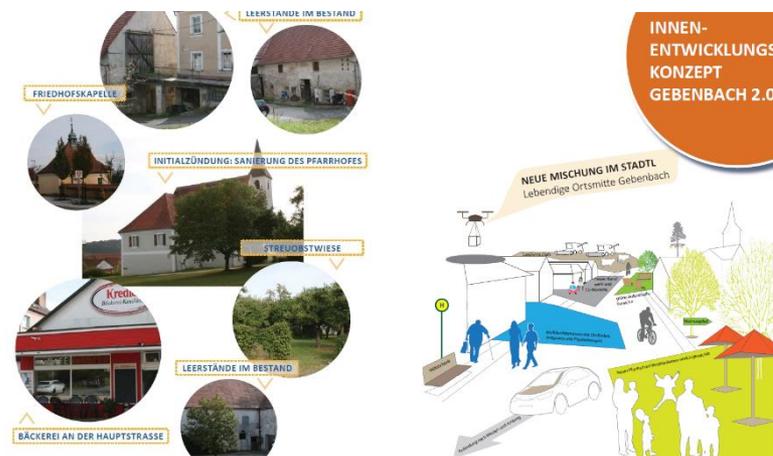
Architektur: Karlheinz Beer, Weiden

Kunstprojekt Badehaus in Maierreuth

- Sanierung und Umbau des ehemaligen Badehauses in ein Kunst- und Kulturzentrum (Förderoffensive Nordostbayern)
- Das Publikum erwartet ein interdisziplinäres und spartenübergreifendes Programmangebot: Atelier, Ausstellungen, Theater und Workshops. In das Badehaus dürfen „die Menschen eintauchen und in der besonderen Umgebung Kraft schöpfen, Ideen entwickeln, experimentieren und über sich hinauswachsen.“
- „Ziel ist es, das Badehaus als Kunst- und Kulturstätte in der Region zu etablieren und das kreative Potential der Zivilgesellschaft zu aktivieren

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes mit überregionaler Strahlkraft





Konzept: UMS Stadtstrategien, Leipzig

IEK 2.0: Neue Mischung im Stadtl > Lebendige Ortsmitte Gebenbach <

- Im Mittelpunkt des Entwicklungskonzeptes stehen neue Nutzungsideen und Strategien für die größtenteils leerstehenden Scheunen- und Lagergebäude der Hofstellen im zentralen Ortsteil.
- Zielstellungen und Schwerpunkte: Erhaltung der typischen Ortsstruktur, Anpassung des Wohnungsangebotes an den demografischen Wandel, Neupositionierung im wirtschaftlichen Strukturwandel, Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Verbesserung der Erreichbarkeit, Stärkung und Pflege der Gemeinschaft, Verstetigung und Ausbau einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung
- Mit konkreten Handlungsempfehlungen

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes von Gebenbach





Architektur: Rudolph Meißner, Katrin und Axel Weidner

Leerstandsbesichtigung in Waldthurn

Der Markt Waldthurn treibt die Revitalisierung des Marktplatzes voran und beseitigt weitere Leerstände (Auszug):

- Marktplatz 2: Sanierung und Umbau zu Physiotherapie und Wohnungen im DG (in Betrieb)
- Marktplatz 4: Sanierung und Umbau des denkmalg. Anwesens als Betreutes Wohnen für suchtkranke schwangere Frauen
- Marktplatz 8+10: Sanierung und Umbau zum Gesundheitszentrum (in Betrieb)
- Marktplatz 13: Sanierung und Umbau zu Wohnungen und Gemeinschaftsbereichen mit Neugestaltung Freiflächen
- Schlossgraben 1: Teilnutzbarmachung des Leerstandes für das Landestheater Oberpfalz

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes



Marktplatz 8+10 vorher



Marktplatz 8+10 mit Café nachher



Marktplatz 13



Marktplatz 4



Marktplatz 2 vorher



Marktplatz 2 nachher

Quelle: OTV



Schlossgraben 1



ZwischenSpielRaum

Quelle: onetz



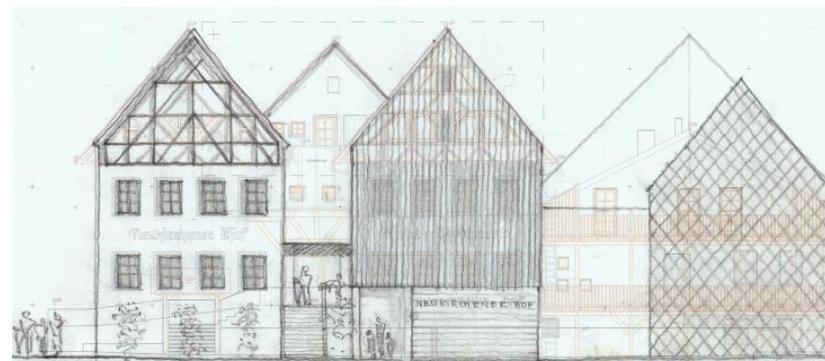


Architektur: Michael Kühnlein, Berching

Modernisierung des Neukirchner Hofes in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

- Dem in der zentralen Ortsmitte und unmittelbar am Rathaus gelegenen Gasthaus mit großem Saal und Gästezimmern droht auf Grund der Betreiberpension Leerstand
- Um den drohenden Leerstand zu verhindern und um einen motivierten künftigen Betreiber zu finden, erfolgt als attraktivitätssteigernde Maßnahme eine grundlegende Sanierung und Modernisierung der Betriebstechnik, Betriebsstrukturen und des äußeren Erscheinungsbildes
- Kombination der „Förderinitiative Innen statt Außen“ mit der „Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung“

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Aufwertung und Belebung des Ortskernes und zur Sicherstellung und Verbesserung der Grundversorgung der Bevölkerung



Beispiele (Auszug)

Gastronomie

Dorfladen

Bäcker

Metzger

Handwerk

Vereine

Gemeinschaft

Wohnen in allen Formen

Kunst

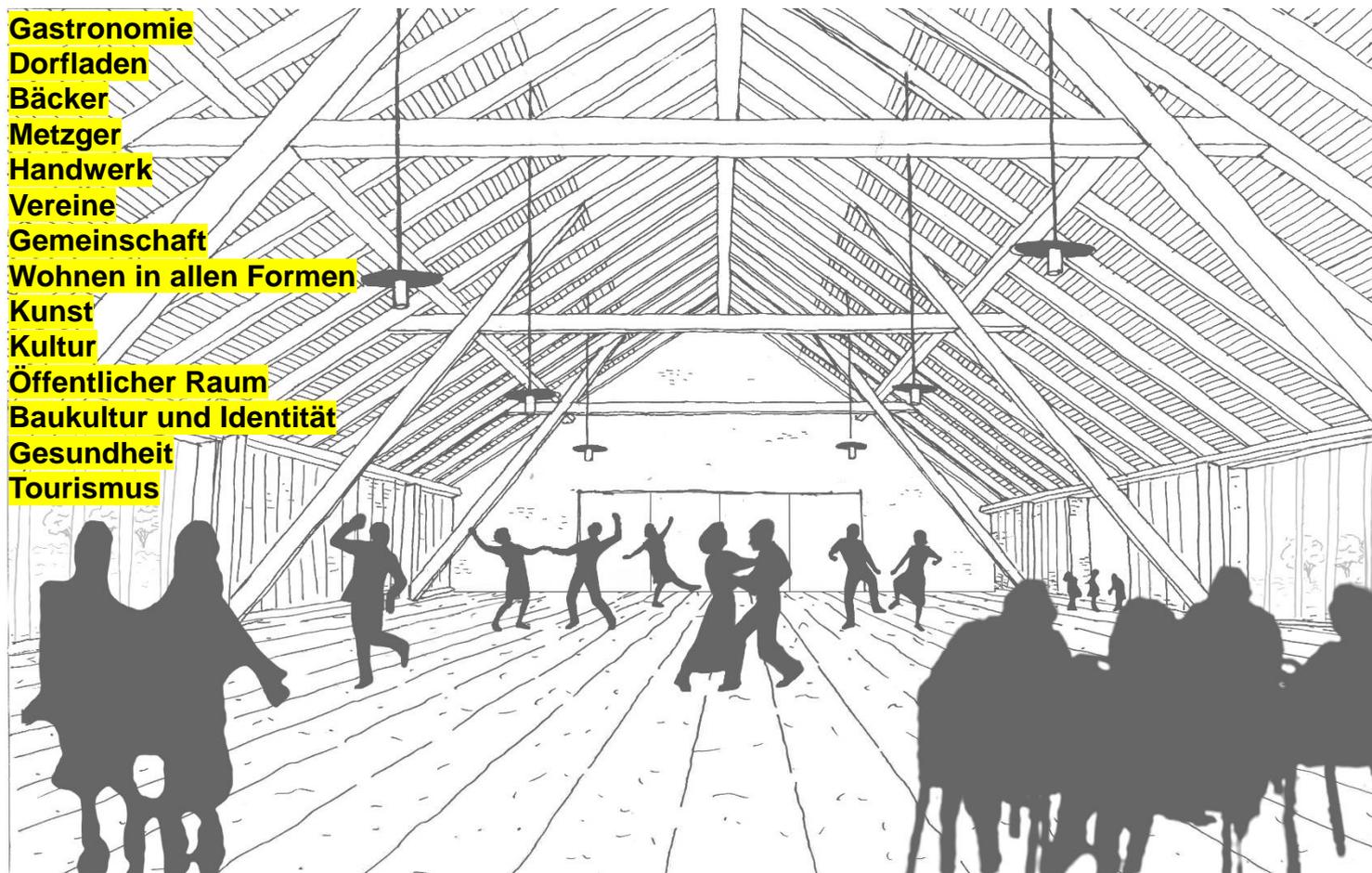
Kultur

Öffentlicher Raum

Baukultur und Identität

Gesundheit

Tourismus



Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein ?

- **Antragsteller und Zuwendungsempfänger**
sind ausschließlich bayerische Kommunen
- **Selbstbindung der Gemeinde**
Beschluss des Gemeinderats,
 - vorrangig innerörtliche Brachen und Gebäudeleerstände zu nutzen sowie
 - Neuausweisung von Baugebieten/Bauplätzen möglichst zu vermeiden
- **Lage in einem Dorferneuerungsgebiet**
Die Förderung ist nur im Rahmen einer laufenden bzw. neu einzuleitenden Dorferneuerung möglich.
- **Rahmenplanung bzw. Maßnahmenkonzept**
Entwicklungsziele und Maßnahmen sollen aus einem Dorferneuerungsplan, einem Gemeindeentwicklungskonzept oder einem vergleichbaren Konzept abgeleitet, bzw. von der Gemeinde dargestellt werden.



Wie hoch ist die Förderung ?

für gemeindliche **Maßnahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“**:

- **zusätzlich 10 Prozentpunkte zum Basisfördersatz** (finanzkraft-abhängiger Fördersatz einer Kommune),
wenn diese Maßnahmen auch der Umsetzung eines ILEK (Konzepts der Integrierten Ländlichen Entwicklung) dienen
- **Förderbonus „Innen statt Außen“ von 20 Prozentpunkten**

-> maximal 80 Prozent
- **zusätzlich 10 Prozentpunkte für besonders finanzschwache Kommunen** mit besonders negativer demographischer Entwicklung (Kriterien gem. Struktur- und Härtefonds)

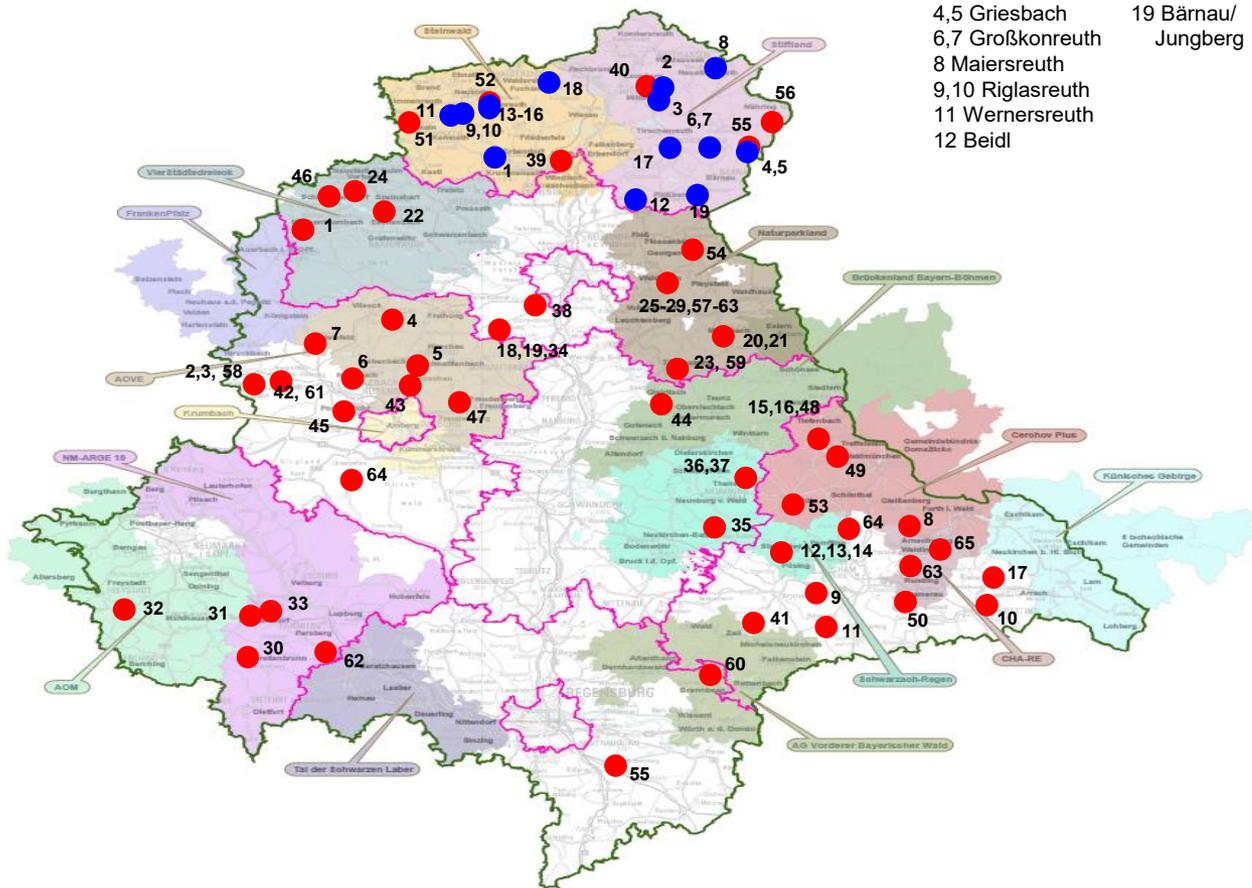
-> maximal 90 Prozent



Förderung Privater Maßnahmen

Förderung Privater Bauherren bei **Modernisierung und Instandsetzung innerörtlich leerstehender oder vom Leerstand bedrohter Gebäude in Dorferneuerungsgebieten** gemäß den Höchstsätzen der DorfR: **35%**, max. **50.000 €** (60%, max. 80.000 € bei besonders wertvollem Gebäuden)





Förderoffensive Nordostbayern:

- 1 Grötschenreuth
- 2 Forkatshof
- 3 Leonberg
- 4,5 Griesbach
- 6,7 Großkonreuth
- 8 Maiersreuth
- 9,10 Riglasreuth
- 11 Wernersreuth
- 12 Beidl
- 13-16 Pullenreuth
- 17 Tirschenreuth
- 18 Lengelfeld
- 19 Bärnau/Jungberg

Innen statt Außen: 57 Projekte u. 8 neue

- 1 Hagenohe
 - 2 Etzelwang
 - 3 Kirchenreinbach
 - 4 Thansüß
 - 5 Gebenbach
 - 6 Adelholz
 - 7 Edelsfeld
 - 8 Arnschwang
 - 9 Untertraubenbach
 - 10 Hohenwarth
 - (11 Schorndorf)
 - 12-14 Stamsried
 - 15,16 Tiefenbach
 - 17 Rimbach
 - 18,19 Kohlberg
 - 20,21 Moosbach
 - 22 Tremmersdorf
 - 23 Tännesberg
 - 24 Vorbach
 - 25-29 Waldthurn
 - 30 Gimpertshausen
 - 31 Großalfalterbach
 - 32 Kruppach
 - 33 Batzhausen
 - 34 Kohlberg
 - 35 Kleinwinklarn
 - 36,37 Thanstein
 - 38 Etzenricht
 - 39 Premenreuth
 - 40 Pleußten-Steinmühle
 - 41 Zell
 - 42 Neukirchen b. Sulzbach-Rosenb.
 - 43 Mimbach-Mausdorf
 - 44 Gleiritsch
 - 45 Poppenricht
 - 46 Höflas
 - 47 Pursruck
 - 48 Tiefenbach
 - 49 Treffelstein
 - 50 Chamerau
 - 51 Immenreuth
 - 52 Pullenreuth
 - 53 Rötz
 - 54 Georgenberg
 - 55 Griesbach
 - 56 Mähring
 - 57 Thonhausen
- Warteliste - NEU:**
- 58 Etzelwang
 - 59 Tännesberg
 - 60 Brennbach
 - 61 Neukirchen b. Sulzbach-Rosenb.
 - 62 Willenhofen
 - 63 Runding
 - 64 Willmering
 - 65 Weiding



Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung

Ziel:

Schaffung, Sicherung und Ausdehnung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung

... darüber hinaus, dass die Investitionen - in leer stehende oder in vom Leerstand bedrohte Gebäude sowie in ihrer Modernisierung - verhindern, dass die Ortskerne aussterben. Zudem gilt: **Wer im Dorf bestehendes revitalisiert, vermeidet unnötigen Flächenverbrauch.** Deshalb werden Investitionen, die der Innenentwicklung dienen, besonders gefördert.

Quelle: Abendzeitung München



Grundversorgung im Sinn des Förderprogramms heißt?

Deckung der Bedürfnisse der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des

1. Regelmäßigen (täglich bis wöchentlichen) Bedarfs

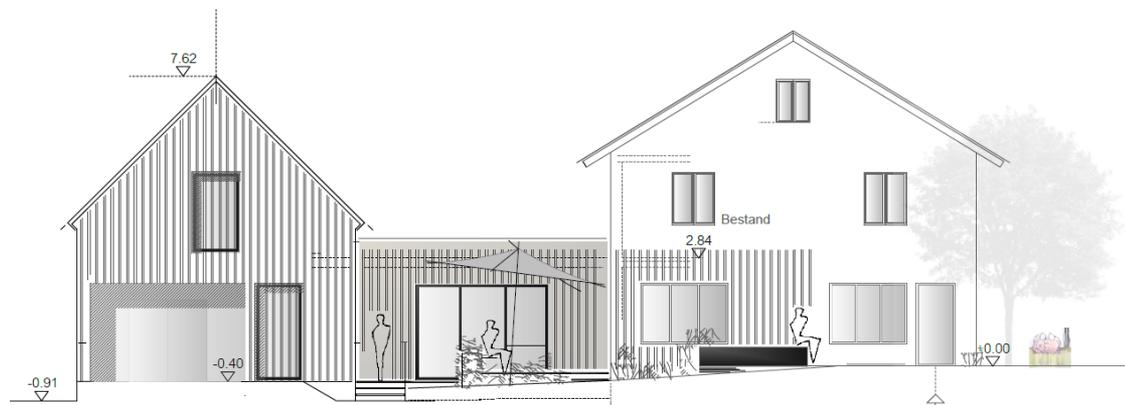
- Essen und Trinken (Bäckerei, Konditorei, Metzgerei, Gastwirtschaft, Getränkemarkt, ...)
- Einzelhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs (Dorfladen, Drogerie, Kiosk, ...)
- Pflegedienst (Kranken-, Altenpflege, ...) oder

2. Unregelmäßigen, aber am Ort dringlich zu erbringenden Bedarfs

- Handwerk (Zimmerei, Schreinerei, Schornsteinfeger, Installateur, Autowerkstatt, Änderungsschneiderei, Schuhmacher, ...)
- Dienstleistung (Floristik, Körperpflege, Gesundheitsdienste, Beerdigungsinstitut, ...)
- Einzelhandel (Fachgeschäfte, Buchhandlung, ...)

>>> Bis zu 45% (1) der zuwendungsfähigen Nettokosten (2: bis zu 40%) – Förderobergrenze 200.000 € - Mindestinvestition 10.000 € zuwendungsfähige Ausgaben – keine Mehrfachförderung <<<





Architektur: Georg Zunner, Amberg

Retter des Morgens – Bäckerei Ries in Wutschdorf

- Modernisierung und Erweiterung des best. Hauptgebäudes
- Abbruch eines leer stehenden Stadels und L-förmige Erweiterung des Anwesens zu einem 3-Seithof unmittelbar am Kirchplatz
- Optimierung der Arbeitsabläufe zur Betriebs- und Arbeitsplatzsicherung

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung der Ortsmitte und zur Sicherstellung und Verbesserung der Grundversorgung der Bevölkerung



Quelle: www.wutschdorfer.de

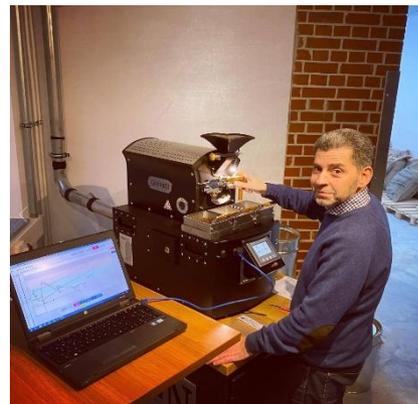




Kaffeerösterei Tillenberg in Neualbenreuth

- Sanierung der rückwärtigen lange leer stehenden Bereiche mit Nachbargebäude der ehemaligen Bäckerei und Umbau in eine Kaffeerösterei
- Regionaler und überregionaler Vertrieb der Kaffeeprodukte
- Mit Vorort-Schau-Rösten und Verköstigung
- Modernisierung der Fassade des Kopfbaus (Verkaufsladen Bäckerei)

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung der Ortsmitte und zur Sicherstellung und Verbesserung der Grundversorgung der Bevölkerung

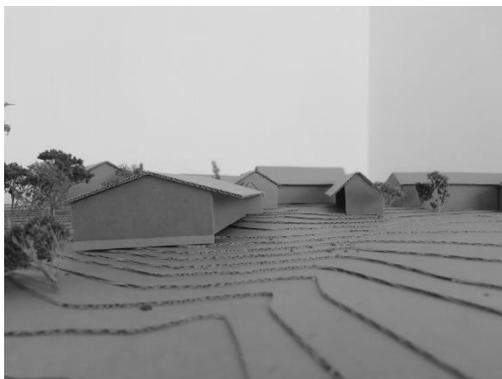


Quelle: facebook





Bestand



Architektur: Max Otto Zitzelsberger, Kneiting

Neuordnung einer Hofstelle für einen Baumkletterer-Landschaftsgärtner in Großensterz

- Erhalt und Stärkung des räumlichen Bildes des Dorfeingangs
- Erhalt und Stärkung des historischen Hofraumes
- Erweiterung der Nutzflächen durch eine neue größere Halle an Stelle des alten Stadels sowie Umnutzung leerstehender Gebäude
- Teilabbruch des alten Bauernhauses und Ersatz durch ein neues Stadelgebäude
- Kletterbaumhaus als Bürofläche

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung des Ortsbildes und Standortsicherung des Betriebes





Quelle: facebook

Modernisierung Metzgerei Guber in Mantel

- Außensanierung des Geschäftshauses mit einladender Umgestaltung der Ladenzone
- Komplettumgestaltung des Verkaufsraumes
- Neuanschaffung von Maschinen und Kühlräumen
- Zukunftssichernde Maßnahme für die ganze im Betrieb beschäftigte Familie

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung der Ortsmitte und zur Sicherstellung und Verbesserung der Grundversorgung der Bevölkerung



Bestand



WURST HALLE FLOSS

Architektur: Max Otto Zitzelsberger, Kneiting

Neubau einer Produktionshalle für eine Feinkostmetzgerei in Floss

- Neubau mit geringem Budget
- Einsatz von Standardbaustoffen
- Städtebaulich eine Einheit mit dem Bestandsanwesen
- Geringer Flächenverbrauch
- Innovatives Gesamtkonzept

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung des Ortsbildes und zur Sicherstellung und Verbesserung der Grundversorgung der Bevölkerung





Quelle: onetz



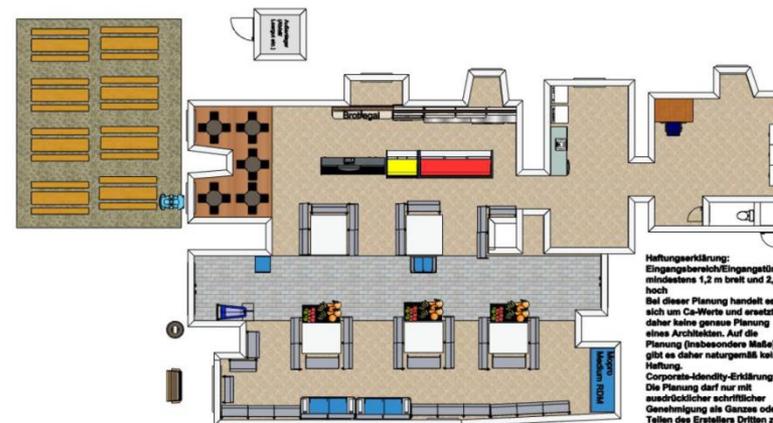
Quelle: onetz

Beim Ausbau eines Marktladens im Erdgeschoss des Rathauses packt auch Bürgermeister Florian Junke selbst mit an. Foto: Paul Böhm

Marktladen in Hohenburg

- Einbau eines Marktladens in das leerstehende Erdgeschoß des Rathauses am Marktplatz
- Mit Sitzbereich, Heißtheke, Bäcker- und Wurstwaren, Dinge des täglichen Bedarfs
- Kombination des örtlichen Rathauses (Obergeschosse) mit einem Marktladen/Dorfladen

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung der Ortsmitte und zur Sicherstellung und Verbesserung der Grundversorgung der Bevölkerung



Haftungserklärung:
Eingebereich/Eingangstüre: mindestens 1,2 m breit und 2,2 m hoch
Bei dieser Planung handelt es sich um Ca-Werte und ersetzt daher keine genaue Planung eines Architekten. Auf die Planung (insbesondere Maße) gibt es daher naturgemäß keine Haftung.
Corporate-Identity-Erklärung:
Die Planung darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung als Ganzes oder in Teilen des Erstellers Dritten zur Einsichtnahme bzw. an Dritte weitergegeben werden.





Quelle: Querlage

Bestand

Architektur: Schönberger Architektur, Oberviechtach

Polsterei in Tännesberg

- Generalsanierung eines denkmalgeschützten leerstehenden Wohnhauses im Ortskern mit Anbau/Neubau einer Werkstatt für Polsterei / Raumausstatterarbeiten
- Im Erdgeschoss Einbau von Ausstellungs- und Besprechungsbereichen, Obergeschoss Umbau zur privaten Wohnung
- Anpassung und Sanierung der Freiflächen



Quelle: Querlage



Quelle: Querlage

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung der Ortsmitte und zur Sicherstellung und Verbesserung der Grundversorgung der Bevölkerung





Greiner Architekten, Neustadt an der Waldnaab

Ferienhof Mühlenhof in Mähring

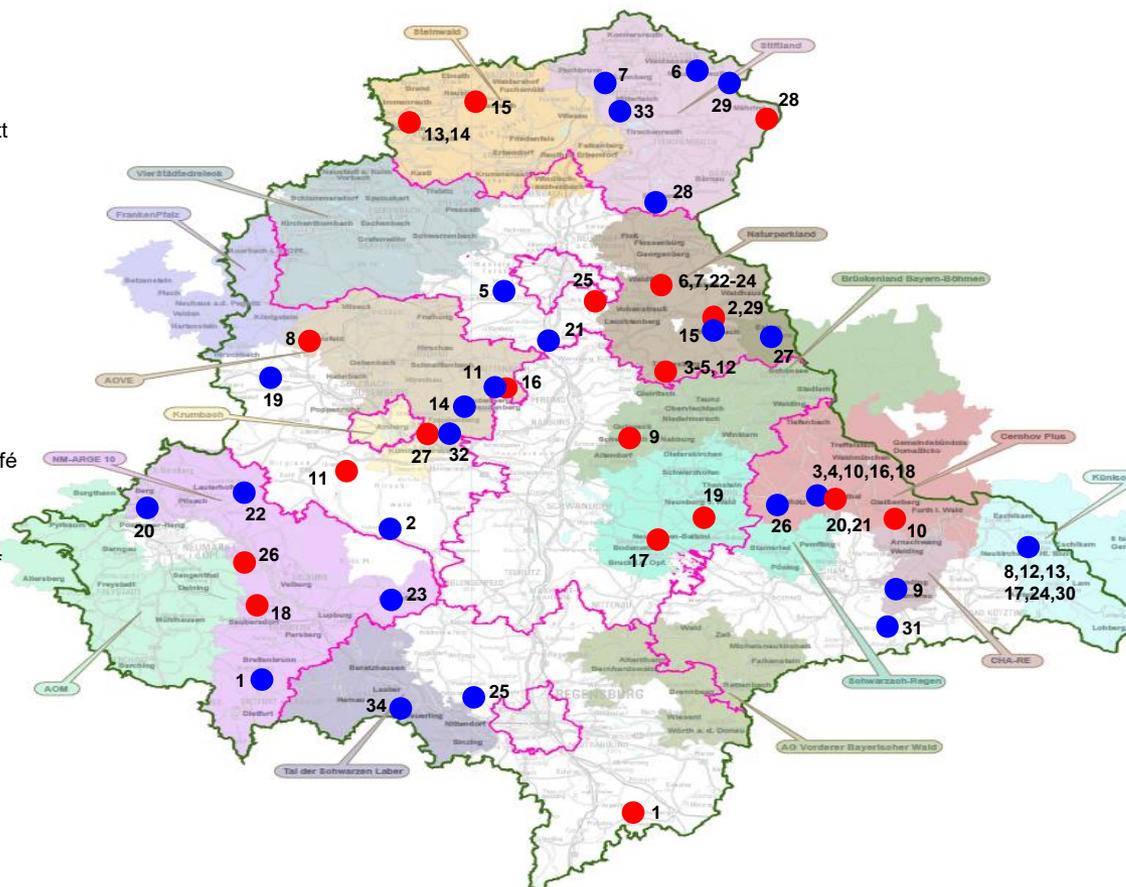
- Revitalisierung einer alten fast verfallenen Mühle, Privatengagement mit enorm viel Eigenleistung der ganzen Dorfgemeinschaft
- „Mühlenladl“ mit Café (in Bau) – Gasthaus „Mahlwerk“ – Mitmachbrauerei „Malzwerk“ - Kulturtreff - Ferienwohnungen – Eventstodl
- Verschiedene Förderszenarien kombiniert
- **BÜRGERVEREIN MÜHLENHOF MÄHRING** als **HEIMATUNTERNEHMEN**

Ergebnis: Enormer Beitrag zur Stärkung des Ortsbildes und der ganzen Dorfgemeinschaft



Einzelmaßnahmen:

- 1 Breitenbrunn, Verbrauchermarkt
- 2 Hohenburg, Marktladen
- 3 Schönthal, Metzgerei
- 4 Schönthal, Konditorei
- 5 Mantel, Metzgerei
- 6 Neualbenreuth, Kaffeerösterei
- 7 Großbüchlberg, Gasthaus
- 8 Neukirchen Hl.Bl. Kfz-Werkstatt
- 9 Runding, Metzgerei
- 10 Schönthal, Schreinerei
- 11 Hainstetten, Dorfladen/Café
- 12 Neukirchen Hl.Bl. HLS
- 13 Neukirchen Hl.Bl. Gärtnerei
- 14 Wutschdorf, Bäckerei
- 15 Saubersrieth, Gastwirtschaft
- 16 Schönthal, Gasthof
- 17 Neukirchen Hl.B., Schreinerei
- 18 Thurau-Mühle, Café/Bildungshaus
- 19 Neukirchen b.Su-Ro, Bäckerei
- 20 Berg b. Neumarkt/OPf., Dorfcafé
- 21 Luhe-Wildenau, Metzgerei
- 22 Lauterhofen, Gasthof
- 23 Hohenfels, Metzgerei
- 24 Neukirchen b. Hl. Blut, Gasthof
- 25 Pettendorf, Dorfladen/Café
- 26 Rötz, Metzgerei
- 27 Eslarn, Bäckerei
- 28 Plößberg, Brauerei
- 29 Altmußl, Gaststätte
- 30 Neukirchen b. Hl. Blut, Käserei
- 31 Zandt, Bäckerei/Konditorei
- 32 Paulsdorf, Bäckerei
- 33 Großensterz, Baumpflege
- 34 Pittmannsdorf, Marktstadel



Maßnahmen in laufenden Dorferneuerungen:

- 1 Gailsbach, Gasthof
- 2 Moosbach, Landgasthof
- 3 Tannesberg, Raumausstatter
- 4 Tannesberg, Bäckerei
- 5 Tannesberg, Metzgerei
- 6 Waldthurn, Tagespflege
- 7 Waldthurn, Kfz-Werkstatt
- 8 Edelsfeld, Konditorei
- 9 Guteneck-Weidenthal, Baugeschäft
- 10 Gleißenberg, Kfz-Werkstatt
- 11 Hohenkernath, Zimmerei
- 12 Tannesberg, Konditorei/Bäckerei
- 13 Immenreuth, Bäckerei
- 14 Immenreuth, Dorfladen
- 15 Pullenreuth, Zoiglstube
- 16 Kemnath am Buchberg, Bäckerei
- 17 Windmais, Zoiglstube
- 18 Batzhausen, Metzgerei/Gasthaus
- 19 Kleinwinklarn, Zimmerei
- 20 Döfering, Schreinerei
- 21 Döfering, Baugeschäft
- 22 Waldthurn, Heizungsbau
- 23 Waldthurn, Metzgerei
- 24 Waldthurn, Logopädie
- 25 Bechtsrieth, Dorfladen
- 26 Gunching, Zimmerei
- 27 Moos, Physiotherapie
- 28 Mähring, Dorfladen/Café
- 29 Moosbach, Spenglerei



Fazit

Es tut sich was



Quelle: Oberpfalztheater „Der Wittiber“



Vielen Dank.

„Krumbach“ aus baukultur: fokus land

